

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Hannover, den 15. September 1897.  
gr. Aegidienstrasse 4.

[41280] P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass ich am heutigen Tage die seit 1815 am hiesigen Orte bestehende Firma

**Fr. Cruse's**  
Buchhandlung und Antiquariat  
(Carl Georg)

vom Konkursverwalter käuflich erworben habe\*) und dieselbe unter der Firma

**Fr. Cruse's**  
Buchhandlung und Antiquariat  
Alfred Troschütz

fortführen werde.

Meine in den angesehenen Firmen: *Justus Naumann's Buchhandlung* in Dresden, *L. G. Homann's Buchhandlung* in Danzig, *Ad. Förster's Buchhandlung (R. Weicke)* in Stassfurt, *Karl Diepolder* in München, *Ludw. Hofstetter* in Halle a/S. und *Gustav Neugebauer*, k. k. Hofbuchhandlung in Prag erworbenen Fachkenntnisse und hinreichende Geldmittel (der Kaufpreis wurde bar erlegt) lassen mich hoffen, das altrenommierte Geschäft einer gedeihlichen Weiterentwicklung entgegenzuführen. Die Herren Verleger bitte ich, mich durch Offenhaltung des Kontos, resp. Kontoeröffnung in meinem Bestreben unterstützen zu wollen.

Freundschaftliche Beziehungen zur Firma *Carl Cnobloch* in Leipzig veranlassen mich, dieser meine Vertretung zu übergeben, und wird dieselbe stets mit der nötigen Kasse versehen sein, eingehende Barpakete für mich einzulösen.

Meinen Bedarf wähle ich sorgfältig selbst. Doch ist mir die Zusendung von Prospekten, Plakaten, Verlagsverzeichnissen und Antiquarkatalogen etc. stets erwünscht.

Mich und meine Firma Ihrem geneigten Wohlwollen empfehlend, zeichne

Mit aller Hochachtung

**Alfred Troschütz**  
i/Fa. Fr. Cruse's Buchhdlg. u. Antiquariat  
Alfred Troschütz.

Herr Alfred Troschütz ersucht mich an Stelle seines verstorbenen Lehrprinzipals, meines Geschäftsvorgängers, um ein Geleitswort beim Eintritt in den Kreis der selbständigen Kollegen.

Seit unserm gemeinsamen Arbeiten Anfang der 80er Jahre habe ich seinen Lebensgang mit Interesse verfolgt, und wir haben in ununterbrochener freundschaftlicher Verbindung gestanden.

Ich schätze Herrn Troschütz als einen durchaus tüchtigen, von Liebe zu unserm Beruf erfüllten Buchhändler und einen voller Achtung werten Charakter. Er besitzt zur Uebernahme und Fortführung seiner Firma durchaus genügende Mittel, und nach mensch-

\*) Wird bestätigt:  
Stockfisch, Rechtsanwalt,  
als Konkurs-Verwalter.

Stierundsechzigster Jahrgang.

licher Berechnung muss es ihm gelingen, die alte Firma zu neuer Blüte zu bringen. Möchte sich diese Erwartung, zugleich mein herzlicher Wunsch, erfüllen.

Dresden, 16. September 1897.

*Ludwig Ungelenk*  
i. F. Justus Naumann's Buchhandlung.

Referenzen:

*Hannoversche Bank.*  
*Carl Cnobloch, Leipzig.*

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

### Geschäfts = Eröffnung.

[41137]

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in Hersfeld eine Filiale unter der Firma

**Carl Victor's Filiale**

Buch-, Kunst-, Papier- und Schreibwaren-Handlung, Hersfeld

errichtet habe.

Mein Kommissionär ist *J. Volkmann*, Leipzig, und wird derselbe in der Lage sein, Verlangtes bei Kreditverweigerung bar einzulösen.

Novitäten wähle ich selbst, jedoch sind mir Prospekte und Wahlzettel erwünscht, auch Kataloge und Offerten über Artikel, die sich mit meiner Filiale leicht vereinigen lassen.

Das Konto für Cassel und Hersfeld bitte ich getrennt zu halten und empfehle mein Unternehmen, mit der Bitte, mir freundlichst Konto zu eröffnen, einer gütigen Beachtung.

Hochachtungsvoll

Cassel, 15. September 1897.

**Carl Victor,**  
Hofbuchhandlung.

**Christliche Schriften-Niederlage,**  
Buch- u. Kunst-Handlung

von

**H. Reinhardt**

Heidelberg, Plöck Nr. 62.

[41132]

Heidelberg, den 15. September 1897.  
Plöck, Nr. 62.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, dass ich unter der Firma

**Christliche Schriften-Niederlage,**  
Buch- u. Kunst-Handlung  
**H. Reinhardt**

eine **Sortimentsbuchhandlung** eröffnet habe.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, doch bitte ich besonders die Herren Verleger einschlägiger Litteratur um gef. Uebersendung der Kataloge und Cirkulare.

Meine Vertretung übernahm Herr *H. G. Wallmann* in Leipzig.

Indem ich die Herren Verleger bitte, mein junges Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

**H. Reinhardt.**

### Geschäfts-Verlegung.

[41186]



Von heute ab befindet sich meine

Verlagsbuchhandlung

**Berlin W.,**  
**Lutherstrasse**  
**Nr. 4.**

Ich bitte hiervon Notiz zu nehmen und alle **direkten** Bestellungen, Geldsendungen, Remittenden etc. von jetzt ab wie obenstehend zu adressieren.

Berlin W., 21. September 1897.

**Albert Goldschmidt.**

[41241] Meine Verlagsbuchhandlung befindet sich von heute an nicht mehr S. W. 61 Johanniterstrasse 6, sondern **S. 53 Tempelherrenstrasse 23.**

Ferner teile ich mit, daß die Bezugsbedingungen meiner

**Feierstunden**

für die Zukunft die folgenden sind:

Ladenpreis f. d. Vierteljahr 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$  mit 50% Rabatt.

Bei regelm. Bedarf von mindestens 10 Expl. werden die Hefte 1-5 unberechnet geliefert.

Hochachtungsvoll

Berlin, 18. September 1897.

**Ulrich Meyer.**

Johannisthal, den 20. September 1897.  
b. Berlin

[41242] P. P.

Hierdurch gestatte ich mir anzuzeigen, daß ich meine **Sortimentsbuchhandlung**, verbunden mit Zeitungsverlag, von heute an mit dem Buchhandel in direkten Verkehr bringe und meine Kommission Herr *Otto Klemm*, Leipzig, besorgen wird. Meinen Bedarf werde ich selbst wählen, dagegen ist mir die Zusendung von Cirkularen, Probennummern, Plakaten und Katalogen erwünscht.

Hochachtungsvoll

**Leopold Baumann.**

903